

## Macdonald über den Weltfrieden.

Genf, 4. Sept. (W.F.) Vor Beginn der heutigen Sitzung der Völkerbundsversammlung, worin Macdonald das Wort ergreift, wartete bereits eine große Menschenmenge vor dem Versammlungsgebäude auf die Ankunft des englischen Ministerpräsidenten. Vor dem Reformationsgebäude und an allen Türen wird heute die Kontrolle stärker als sonst gehandhabt. Der große Saal der Völkerbundsversammlung ist bis auf den allerletzten Platz gefüllt. Noch nie war eine Sitzung so überfüllt wie heute morgen. Zahlreiche Besucher mußten sich mit Stehplätzen im Saal und auf den Tribünen begnügen.

Motta eröffnete die Sitzung um 11.10 Uhr, indem er mitteilte, daß die Debatte der

### Abrüstungsfrage

gelle und er dem ersten englischen Delegierten Macdonald das Wort erteilte. Macdonald in schlichtem grauen Strahlenanzug bestieg unter minutenlangen, stürmischem Beifall die Tribüne. Die Delegierten erheben sich von den Sitzen. Unter feierlicher Stille und größter Aufmerksamkeit beginnt der englische Ministerpräsident seine immer wieder von stürmischem Beifall unterbrochene einstündige Rede. Er spricht mit großer Lebhaftigkeit und manchmal mit beschwörender und eindringlicher Stimme, an den wichtigsten Stellen mit den Fäusten auf das Pult schlagend, und mit oft hinreißendem rednerischem Schwung, der spontanen Händeklatschen auslöst, ab und zu unmittelbar an die französischen Delegierten gewandt, die in gespanntester Aufmerksamkeit seinen Ausführungen folgen.

Er begann seine Ausführungen, indem er der Völkerbundsversammlung die Versicherung abgab, daß die englische Regierung alles tun werde, was in ihrer Macht stehe, um den Einfluß und die Autorität des Völkerbundes zu vermehren. Macdonald verlieh zunächst seiner Bewegung darüber Ausdruck, vor dem Forum der Völkerbundsversammlung zu sprechen.

In längeren Ausführungen polemisierte er gegen den Garantiepaktentwurf des Völkerbundes, der nicht geeignet sei, den Frieden zu sichern. Man müsse sich darüber klar sein, was Sicherheit und was Angriff bedeute. Durch Verträge und Pakte, die sich nur auf militärische Garantien stützten und das Regime der bewaffneten Macht aufrecht erhielten, sei der Friede nicht zu sichern. Es würde dadurch vielmehr immer die ständige Gefahr neuer Kriege geschaffen. Der Friede sei nur durch ein System von Schiedsverträgen zu sichern. Er, Macdonald, schlage daher vor, daß eine Kommission damit betraut werde, genauere Vorschläge darüber auszuarbeiten und zu prüfen, welche Kompetenzen und welche Instanzen das Schiedsverfahren haben könnte. Er wünsche, daß dabei besonders die fakultative Klausel der Satzung des ständigen internationalen Gerichtshofes über die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit aufgebaut werde. Die englische Regierung sei bereit, sich einem Schiedssystem, das geeignet sei, den Frieden zu erhalten, anzuschließen. Gleichzeitig müsse die Frage der Entwaffnung gelöst werden. Wenn die Kommission mit ihrer Arbeit fertig sei, solle eine internationale Konferenz einberufen werden, deren Voraussetzung es sein müßte, daß sie in Europa stattfinden und daß alle Staaten an ihr teilnehmen. Aus dieser Konferenz könne dann der Friede hervorgehen. Was den Völkerbund betreffe, der das große Verdienst haben würde, durch die Vorarbeiten dieser Kommission die wirkliche Sicherheit gefördert zu haben, so könnte er sein Ziel nicht erreichen, wenn er nicht alle Staaten umschließe, auch jene Staaten, die man als die bedrohenden Staaten bezeichne. Deutschland dürfe daher nicht außerhalb des Völkerbundes bleiben. Wir können uns den Luxus nicht erlauben, daß wir ohne Deutschland arbeiten. Keine einzige Frage, die wir hier behandeln, kann gelöst werden mit dem bedrohlichen leeren Sitz in der Versammlung. Verhandlungen mit einem isolierten Berlin können keinen Erfolg haben. Die Bande, die durch die Londoner Konferenz neu geknüpft wurden, müssen verstärkt werden durch Deutschlands Mitarbeit am Völkerbund. Solange wir nicht aufgehört haben, unsere Feinde als Feinde zu betrachten und uns ihre Mitarbeit nicht sichern, ist kein Fortschritt möglich. Auch Rußland muß herangezogen werden. Rußland hat eine wesentliche Veränderung durchgemacht. Die Verträge, die es gegenwärtig abschließt, beweisen, daß es rasch in die allgemeine Gesellschaft der Nationen zurückkehrt und daß es auch bereit sein wird, den Platz in einem internationalen System einzunehmen. Amerikas Lage ist besonders bevorzugt. Es kann sich erlauben, von den Problemen fernzubleiben. Auch hat die Lage in Europa in den letzten Jahren keine besondere Anziehungskraft auf die Vereinigten Staaten ausüben können. Trotzdem aber hat man die Amerikaner stets gefunden, wenn man ihrer bedurfte. Sie haben be-

sonders glücklich auf die Lösung der Londoner Probleme eingewirkt. Macdonald kam am Schluß seiner langen Ausführungen nochmals auf das Problem der Sicherheit zurück und warnte eindringlich besonders die Kleinen, neu aus dem Kriege hervorgegangenen Staaten davor, sich der gefährlichen Täuschung hinzugeben, daß Pakte und Verträge, die auf militärischer Grundlage ruhen, Kriege verhindern und ihre Existenz schützen könnten. Er wiederholte, daß nur eine allgemeine Konferenz auf Grund der Vorarbeiten der Kommission, in der auch das Paktprojekt der amerikanischen Gruppe berücksichtigt werden könnte, den Boden für die Sicherstellung des Friedens und die Verhinderung künftiger Kriege vorbereiten könnte.

Macdonalds Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der Präsident der Versammlung, Motta, dankte Macdonald für seine Ausführungen und verlagte die Sitzung auf Nachmittag.

### Starker Eindruck der Rede Macdonalds.

Genf, 4. Sept. Die Rede Macdonalds über die Sicherheitsfrage machte auf die Versammlung einen sichtlich tiefen Eindruck. Die Absichten der englischen Regierung, wie sie sich aus der Rede ergeben, werden folgendermaßen definiert: Anstatt des Garantiepaktentwurfes des Völkerbundes, der nur militärische Sicherungen gegen angreifende Staaten ohne sofortige Abrüstung vorsieht, will Macdonald durch eine internationale Konferenz, worauf auch Amerika, Deutschland und Rußland vertreten sind, das Abrüstungsproblem direkt ansprechen. Parallel mit der Abrüstung soll ein allgemeines Schiedsverfahren in Kraft treten, das an Stelle der militärischen Sicherungen des Garantiepakts zu setzen wäre. Dabei soll der unveränderte Völkerbundspakt die Grundlage bilden, sowie die Satzungen des internationalen ständigen Gerichtshofes, insbesondere die bisher von keiner Großmacht unterzeichnete Klausel, wonach die Mitgliedstaaten des Völkerbundes sich bereit erklären, die obligatorische Schiedsklausel zu unterzeichnen. Die Modalitäten der Verallgemeinerung des obligatorischen Schiedsverfahrens unter gewissen Voraussetzungen von Abschwächungen würden die Hauptaufgabe der vorbereitenden Arbeiten sein. Die Mitarbeit des Völkerbundes bestände dann darin, daß sie sofort eine Kommission ernennet, die diese Frage unter Berücksichtigung des anderen bisher vorliegenden Materials zu festen Vorschlägen gestaltet, die dann der internationalen Abrüstungskonferenz, die in Europa stattfinden soll, zu unterbreiten wäre. Sehr lebhaft wurde auch der Satz in der Rede Macdonalds über Deutschlands Eintritt in den Völkerbund besprochen, umso mehr als bereits seit Beginn der Versammlung Gerüchte über Sondierungen in dieser Frage umliefen.

Genf, 4. Sept. In der heutigen Nachmittagsitzung der Völkerbundsversammlung nahmen alle Redner zu den von Macdonald aufgeworfenen Problemen Stellung. Der polnische Außenminister Skrynski betonte in längeren Ausführungen den Friedenswillen des polnischen Volkes und verteidigte nachdrücklich das System der Sonderverträge, das nicht aufgehoben werden könne, solange die Solidarität der Völker nicht die notwendigen Garantien biete. Diese Worte wurden von den Bänken der Kleinen Entente mit reichem Beifall unterstützt. Der holländische Außenminister Karnebeck schloß sich der Auffassung Macdonalds an, wonach der Völkerbundspakt die ausreichende Grundlage für ein Schiedsverfahren und die Regelung der Sicherheitsfrage bietet. Der Artikel 12 enthalte ein vollständiges System zur Sicherung des Friedens unter der Voraussetzung, daß man tatsächlich die Bestimmungen des Paktes innehalte. Der dänische Ministerpräsident Stauning, der sich nur heute morgen in Genf aufhielt und nur dänisch spricht, erhofft vom Völkerbund die Verwirklichung der sehnlichsten Hoffnung der Menschheit und stimmt der Auffassung Macdonalds zu, daß alle Völker innerhalb des Völkerbundes zur Förderung des Systems der Schiedsgerichtsbarkeit zusammenwirken müßten.

### Herriots Standpunkt.

Genf, 5. Sept. Ueber die Rede, die Herriot heute über das Problem der Sicherheit halten wird, erfährt man von gut unterrichteter Stelle, daß der französische Ministerpräsident in

## Neueste Nachrichten.

Macdonald trat in seiner angekündigten großen Völkerbundsrede für das obligatorische Schiedsgericht ein und schlug eine Schiedsgerichtskonferenz vor.

Der erste Abbau der Besatzung der Dortmund-Hörder Zone hat am Mittwoch begonnen. Zahlreiche französische Familien haben bereits das besetzte Gebiet verlassen.

Dr. Schacht sprach sich nach der Rückkehr von seiner Reise nach Rom und Zürich sehr befriedigt über seinen dortigen Empfang und hoffnungsvoll über die Anleihe aus.

Der amerikanische Kommissar Owen Young traf gestern in Berlin ein.

Die wissenschaftliche Gesellschaft für Luftfahrt wandte sich gegen die Einschränkung der deutschen Luftfahrt durch die Alliierten.

keiner Weise gegen das Schiedsverfahren, das Macdonald vorschlägt, sich auszusprechen gedachte, aber sich auf den Standpunkt stellen dürfte, daß sich aus der Einrichtung des Schiedsgerichts eine große Reihe von Folgen ergeben, die Macdonald nicht ins Auge gefaßt habe. Es dürfte sich dabei um die Frage der Sanktionen im Falle eines Angriffskrieges bzw. der praktischen Durchführung eines Schiedspruches handeln. In unterrichteten Kreisen bemerkt man, daß Herriots Rede nicht im Gegensatz zu Macdonald stehe, sondern ihre notwendige Ergänzung sein werde. Ueber die Auffassung in französischen Kreisen zu der von Macdonald aufgeworfenen Frage zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund verläutet, daß die französische Delegation sich mit dem Grundsatz, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund wünschenswert ist, einverstanden erklären werde, aber die Erklärung Macdonalds nicht dahin auslegt, daß der Völkerbund irgendetwas Deutschland zum Eintritt auffordert oder daß ihm ein bevorzugtes Aufnahmeverfahren zugubilligen ist. Der Eintritt Deutschlands müsse sich auf Grund eines Aufnahmegesuches nach Artikel 1 des Völkerbundspaktes vollziehen, in dem Garantien über die Innehaltung der internationalen Verpflichtungen und militärischen Bestimmungen gefordert werden, genau wie den anderen bisher eingetretenen Staaten. Es müßte erst durch die Militärkommission festgestellt werden, ob Deutschland die durch den Vertrag geforderte militärische Abrüstung vollzogen habe. Daß eine derartige Prozedur innerhalb der 3 Wochen, wovon Macdonald gestern sprach, d. h. in dieser Völkerbundstagung erledigt werden könnte, sei wenig wahrscheinlich.

## Die Verhandlungen in Koblenz.

Paris, 4. Sept. Havas meldet aus Koblenz: Im Einklang mit dem Schlußprotokoll der Londoner Konferenz und als Folge der ersten von der Nepto. Gemachten Feststellung ist die Interalliierte Rheinlandskommission gestern unter dem Vorsitz des französischen Oberkommissars Tirard zusammengesessen und beschloß die sofortige Veröffentlichung von fünf Ordnungen. Die erste verordnet die Aufhebung der Zollerhebung an der Ostgrenze des besetzten Gebiets vom 9. 9. ab. Die zweite stellt die unverzügliche Freiheit des Personenverkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet wieder her und die dritte, die ebenfalls unverzüglich in Kraft tritt, stellt die Freiheit des Automobilverkehrs wieder her. Die vierte macht die Sondermaßnahmen rückgängig, die von der Kommission betr. die Schiffsfahrpatente für den Rheinverkehr erlassen waren. Die fünfte hebt die verschiedenen Veröffentlichungen bezüglich des Umlaufs von Notgeld in den besetzten Gebieten auf.

## Der Abbau des interalliierten Zollregimes.

Koblenz, 3. Sept. (Wolff.) Ueber den Abbau des interalliierten Zollregimes werden in der Öffentlichkeit folgende Einzelheiten bekannt: Die Umarbeitung des Zollwesens wird in zwei Zeitabschnitten erfolgen. Der erste Zeitabschnitt beginnt am 10. September, an welchem Tage die Erhebung von Zollgebühren bei der öffentlichen Zollgrenze eingestellt wird. Das Regime der Zu- und Ablaufsbewilligungen hört mit diesem Tage auf. An der östlichen Zollgrenze werden nur noch an den Hauptbahnhöfen Zollposten beibehalten, solange die für das besetzte Gebiet geltenden Zolltarife nicht dieselben sind, wie für das übrige Deutschland, d. h. also bis zum 22. September. Den Kaufleuten im unbesetzten Gebiet, welche durch das besetzte Gebiet hindurch Waren ins Ausland ausführen, wird empfohlen, diese beim Pas-





### Städtische Getränkesteuer.

Für den Monat August 1924 ist der Kleinhandels-durchschnittspreis derselbe wie für den Monat Juli, also:  
a) für offene Weine und weinhaltige Getränke: 1.20 Ma. pro Liter.  
b) für Most 40 Pfg. für das Liter.  
c) für Flaschenbier für 1 kleine Flasche 30 Pfg. für 1 große Flasche 40 Pfg.

Bei Flaschenweinen, offenem Bier und allen anderen Getränkearten ist der Steuerberechnung der tatsächlich in Rechnung gestellte Kleinhandelspreis zu Grunde zu legen. Ein Durchschnittspreis ist hier nicht gestattet.

Bei nicht rechtzeitiger Einreichung der Steuererklärung erfolgt Einschätzung durch das Steueramt.  
Calw, den 4. September 1924.  
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

### Gesucht werden:

- |  |  |
|--|--|
| a) männliche Personen:                     | weibliche Personen:  |
| 1 Pferdehelfer                             | 20 jüng. Hilfsarbeiterinnen  |
| 1 landw. Knecht                            | 3 angeleitete Strickerinnen  |
| 3 Metallschleifer                          | 5 Mädchen, die schon ge-dient haben                                |
| 1 jüng., aus der Lehre ent-laffener Bäcker | mehrere Poliseusen   |
| 3 16-18jährige Hilfsar-beiter              | 1 Kabinettfräulein, das schon in der Bijouterie-Branche tätig war. |
| mehrere Lehrlinge                          |  |

**Arbeitsamt Calw**  
Fernsprecher 174. Bahnhofstraße 626.

### Neubulach.

Die hiesige Gemeinde vergibt die

### Ausführung von circa 100 qm Randelpflasterung

am Montag, den 8. ds. Mts. im Submissionswege auf dem hiesigen Rathaus; die Accordsbedingungen sind auf dem Rathaus aufgelegt und wollen schriftliche Angebote bis Nachmittags 5 Uhr am gen. Tage eingereicht werden.  
Den 4. September 1924.

Stadtschultheißenamt: Müller.

### Geschäftsöffnung.

Der verehrl. Einwohner-schaft von hier u. Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich in meinem Hause, obere Marktstr. 282 eine

### Spezerei-Handlung eröffnet habe.

Ich werde bestrebt sein, bei mäßigen Preisen nur gute Ware zu führen.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**Jakob Hennefarth.**

### Bürsten-Waren.

Für die Oberamtsbez. Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg wird ein tüchtiger, fleißiger Herr als

### Provisions-Betreter

für obigen Artikel gesucht.  
Angeb. erb. unter E. S. N. 209 an die Geschäftsst. ds. Bl.



### Henkel's Bleich- u. Waschmittel

gibt schneeweiße Wäsche spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche Völlig unschädlich. — OHNE CHLOI.

Einige kleinere und größere



zu verkaufen  
Hirzwirt Seeger, Neuweiler.

Gevingen.  
Einen schönen, 16 Monate alten



Zucht-Farren  
Rohlsch, wüchsig, von prä-mierter Abstammung, sehr dem Verkauf aus  
Karl Water.

### Brennholzverkauf.

Am Mittwoch, den 10. Sept. vormitt. 10 Uhr im Löwen in Oberreichenbach aus Staatswald Weckenhardt: 164 Rm. Nadelh. Ausschub. Losverzeichnisse von d. Forst-direktion G. f. S. Stuttgart.

### Sozialdemokrat. Verein Calw.

Am Samstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr findet bei Kirchherr, Vorstadt, eine

### Mitgliederversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.  
Referent: Landtags-abgeordneter Oster. Vollzählig. Erscheinen sämtl. Mitglieder ist dringend not-wendig. Der Vorstand.

Wer auf richtige Körperpflege Wert legt, kann

**FOCHTENBERGER'S**  
Cölnisches Wasser  
nicht entbehren.

Anfolge seiner besonderen Zusammensetzung hervor-ragendes Stärkungs-mittel für schwache Augen

Neu!  
Fochtenberger Kölnischwasser-Seife.

**Metallbetten**  
Stahlmatr., Kinderbett., dir. an Private. Katal. 46 S frei. Eisenmöbelfabrik Suhl Thür

### Würzbach.

Jesus lebet, Jesus siegt, Halleluja, Amen!

### Herzliche Einladung zum Missions-Fest

Sonntag, den 7. September nachmittags 2 Uhr

im Garten von Barbara Gierbach

bei ungünstiger Witterung in der Kirche.

### Verschiedene Redner.

Kommt betend und erwartet Segen von oben!

Die Gemeinschaft Würzbach.

Heute von 12-6 Uhr sind auf dem Markt-platz

### Kartoffeln

zu haben  
das Pfd. 5 Pfg.  
3tr. Mk. 4.60  
Westermann.

### Damen-Taschen



in größter Auswahl, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten und in allen Leder-arten, bei

### Reichert mittl. Brücke.

Ein älteres

### Fahrrad

sowie einen neuen

### Halbrenner

(Diamant) verkauft  
Christian Großmann, Neuhengstett.

**Pfannkuch & Co**  
Süße  
**Tafel-Trauben**  
Pfd. 32 Pfg.

G. m. b. H. des bayerischen Verkaufsstellen

1 neue

### Nähmaschine

verkauft oder tauscht gegen ein Damenfahrrad  
Näheres durch die Ge-schäftsstelle ds. Bl.

### Obacht Hausfrauen!

Alte Möbel werden wie neu durch Möbelpug

### Wunderschön

Otto Binçon, Colon. Fr. Lamparter, Colon. Gg. Pfeiffer, Colon.

### Die Kapitalknappheit

wird durch den flauen Geschäfts-gang vergrößert. Wenn Sie daher den Kapitalmangel beheben wollen, so müssen Sie in erster Linie ver-suchen, den flauen Geschäftsgang zu beheben.

### Ein Mittel

den Geschäftsgang zu beleben, den Warenumsatz zu vergrößern, ist die Reklame, die beste Reklame, die in ihrer Werbekraft nie ver-sagt, ist und bleibt die Anzeige in der Tagespresse.

### Tag für Tag

kommt die Anzeige den Käufer-massen zu Gesicht, lockend, fes-selnd und packend. Geben Sie deshalb heute noch eine Anzeige im Calwer Tagblatt auf.

### Fußballverein Calw 1912 e.

Der Verein veranstaltet

am kommand. Samstag, 6. Septbr. 1924 im Saale des „Badischen Hofes“ hier einen

### Werbe- u. Unterhaltungsabend

mit einem Vortrag über die Bedeutung des Sports, einem Fußball-Film, musik. u. gefangl. Vorträgen, lebend. Bildern etc.

Saalöffnung 7/8 Uhr. Beginn 8 Uhr.  
Die Einwohnerschaft wird zu zahlreichem Be-suche höflichst eingeladen.  
Der Ausschub.  
Programme als Eintrittskarten für Mitglieder zu 40 Pfg., für Nichtmitglieder zu 60 Pfg. sind bei R. Schaufelberger und abends an der Kasse zu haben.



Sonntag, den 7. Septbr.

### Fußball-Werbespiele

10 Uhr vormittags:

B. f. R. Pforzheim Jug. geg. F.-B. Calw Jug.

1 Uhr mittags:

F.-B. Schwann I geg. F.-B. Calw II Mannsch.

2/3 Uhr nachmittags:

F.-B. Altbürg I geg. F.-B. Calw Alte Herren

3/4 Uhr nachmittags:

Stuttg. Kickers A. S. geg. F.-B. Calw I Mannsch.

Sportplatz Windhof.

**Erstmühl.**  
Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 6. Septbr. stattfindenden

### Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Bären“ hier selbst freund-lich einzuladen.  
Willy Neeh Anna Weber.  
Kirchgang 12 Uhr.

Verkaufe im Auftrag noch einige gebrauchte

### Fässer

600-2000 Liter haltend. Ebenso 1 bereits neue

### Schreibmaschine

W. Wurter Konditorei und Café.

### Ein fast neuer Metzgerwagen

mit Patentachsen und drei Eiben mit Polster ist billig zu verkaufen oder zu ver-tauschen gegen ein Rind oder Läuferchweine.  
Fr. Schöninger Zimmermann, Grunbach D. A. Neuenbürg.

### Heimarbeit

für Wäscherinnen wird ausgegeben bei  
J. L. Pfeiffer, Bad Liebenzell.

### Ehrliches, pünktlich. Mädchen

findet gute Stellung  
b. Frau Fabrikant Merkle Unterreichenbach.

### Dienst-boten-

gesuche haben im Calwer Tagblatt sicher Erfolg.

**Empfehle** mich im Anfertigen Wenden u. Reparieren samtl. Herren-Garderobe

**Sedelmaier,** Schneider, Lederstr. 168



**Alle Musikinstrumente** für Haus und Orchester vom besten ein-jährigen Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, aller Zudecke, Saiten u. l. w. in reicher Auswahl empfiehlt  
Musikhaus Curtz, Pforzheim, Leopoldstr. 17  
Arbabenriedalch-Rohbrücke  
Großhandlung Einzelverkauf  
Ausführung all. Reparaturen und Stimmen.  
Ankauf alter Gelde u. Geld

### Haarspangen

repariert rasch und billig  
Friseur Obermatt.

**Patent-Büro**  
P. Koch, Oberingenieur Stuttgart Kronenstr. 24  
b. Hbf., Tel. 20885